

Zentraler Wahlvorstand der HWR Berlin

WAHLZEITUNG

mit Beiträgen einzelner Listenbewerber*innen zu den Hochschulwahlen vom 25. Juni bis 3. Juli 2025

Die Beiträge sind in alphabetischer Reihenfolge der Listennamen aufgeführt.

Für den Inhalt sind allein die Listenbewerber*innen, gefolgt von Einzelbewerber*innen verantwortlich.

Der Zentrale Wahlvorstand führt keinerlei redaktionelle Überarbeitung der Inhalte durch.

Der Zentrale Wahlvorstand übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Listenbewerber*innen und Einzelbewerber*innen

Bitte beachten Sie auch die Wahlbekanntmachung und die Veröffentlichung der Wahlvorschläge.

FB1 PLURAL – Wahlen 2025

plural - kritisch - partizipativ

Gemeinsam mit Interessierten aus allen Statusgruppen (ProfessorInnen, Verwaltungsangestellte, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeitende und Studierende) möchten wir diese Hochschule weiterentwickeln. Dabei wollen wir auf den **Stärken der Hochschule** aufbauen und diese in der konkreten Arbeit, beispielsweise bei der inhaltlichen und didaktischen Fortentwicklung von Studiengängen und Curricula oder der Berufung neuer KollegInnen, umsetzen: **Internationalität, Interdisziplinarität, Pluralismus der Lehrinhalte (theoretische und methodische Ansätze) und Lehrformen, Forschungsorientierung und Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren außerhalb der Hochschule**. Wir setzen uns dafür ein, dass wir zu einer Form der Zusammenarbeit zurückfinden, die sich durch Transparenz, gegenseitigen Respekt, die Berücksichtigung aller an der Hochschule vertretenen Disziplinen, theoretischen Richtungen und demokratische, partizipative Verfahren auszeichnet. Wir laden alle Interessierten ein, sich daran zu beteiligen! Nur durch gebündelte Kompetenzen verschiedener Disziplinen kann die heutige komplexe Realität angemessen erfasst und zukunftsweisend gestaltet werden.

Unsere Studiengänge sollen Studierende mit **zeitgemäßen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen** ausstatten und zu **kritischem Denken** ermutigen, damit sie für die vielfältigen Anforderungen in der Berufswelt gut gerüstet sind und diese aktiv mitgestalten können. Eine gute, anwendungsbezogene Vermittlung quantitativer und qualitativer Methoden gehört ebenso dazu wie die kritische Reflexion gesellschaftlicher Wirkungen von Megatrends wie der Digitalisierung.

Übergreifende Ziele wie ökologische Nachhaltigkeit, Chancengleichheit (Gender & Diversity), Partizipation verschiedener Stakeholder und transparente, demokratische Entscheidungsprozesse sollten bei der Weiterentwicklung der Hochschule konsequent verfolgt werden.

Die Ziele unserer Gremienarbeit:

- Interdisziplinarität praktizieren – den Blick aufs große Ganze richten
- Internationalität ausbauen – Kooperationen mit anderen Hochschulen stärken und weiterentwickeln
- Plurale Wissenschaft stärken – Forschung mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Ansätzen und Methoden an der Hochschule ausbauen, Unterstützung und Ausbau der Drittmittelforschung
- Den wissenschaftlichen Mittelbau fördern, Arbeitsbedingungen verbessern (50% Frauenanteil)
- Transparenz von Entscheidungsprozessen schaffen sowie Wissenstransfer herstellen, für eine statusunabhängige Stärkung und Transparenz der Kommunikation
- Chancengleichheit gewährleisten und Diskriminierungen systematisch abbauen
- Partizipation und Demokratisierung der Hochschule fördern
- Umsetzung einer paritätisch besetzten und partizipativ orientierten Digitalisierungsstrategie.

WÄHLEN GEHEN!

Hochschulpolitik

Offener Dialog & Sichtbarkeit

Regelmäßige Fachgremien, transparenter Informationsaustausch für alle

Mittelbau stärken & Karrieren fördern

Gezielte und individuelle Interessenvertretung für Lehrbeauftragte und WiMis



Susanne Föhse-Hiltmann

Gemeinsame Liste WiMi & Lehre

Zusammen. Stark. Zukunft.



Michael Graffius



Janine Rischke-Neß

Didaktik & Innovation

Moderne Lernwelten

Ausgestattete Räume, Leihgeräte und hybride Formate

Bessere Qualifikationsmöglichkeiten

Fortbildungen in Didaktik und Technik, digitalen Lehrmethoden, Promotionsbedingungen

Arbeitsbedingungen

Faire Rahmenbedingungen

in Vergütung, Deputat und Modulwahl

Starkes Onboarding & Lehrmanagement

Systematische Einarbeitung neuer Lehrender und optimiertes Lehrbeauftragten-System



Frederic Lenz



Sven Lüders

Gemeinsam für eine starke HWR

„WiMi & Lehre“ (Liste 2) im Akademischen Senat

HWR PLURAL – Wahlen 2025

plural - kritisch - partizipativ

Gemeinsam mit Interessierten aus allen Statusgruppen (ProfessorInnen, Verwaltungsangestellte, Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Mitarbeitende und Studierende) möchten wir diese Hochschule weiterentwickeln. Dabei wollen wir auf den **Stärken der Hochschule** aufbauen und diese in der konkreten Arbeit, beispielsweise bei der inhaltlichen und didaktischen Fortentwicklung von Studiengängen und Curricula oder der Berufung neuer KollegInnen, umsetzen: **Internationalität, Interdisziplinarität, Pluralismus der Lehrinhalte (theoretische und methodische Ansätze) und Lehrformen, Forschungsorientierung und Kooperation mit unterschiedlichen Akteuren außerhalb der Hochschule**. Wir setzen uns dafür ein, dass wir zu einer Form der Zusammenarbeit zurückfinden, die sich durch Transparenz, gegenseitigen Respekt, die Berücksichtigung aller an der Hochschule vertretenen Disziplinen, theoretischen Richtungen und demokratische, partizipative Verfahren auszeichnet. Wir laden alle Interessierten ein, sich daran zu beteiligen! Nur durch gebündelte Kompetenzen verschiedener Disziplinen kann die heutige komplexe Realität angemessen erfasst und zukunftsweisend gestaltet werden.

Unsere Studiengänge sollen Studierende mit **zeitgemäßen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen** ausstatten und zu **kritischem Denken** ermutigen, damit sie für die vielfältigen Anforderungen in der Berufswelt gut gerüstet sind und diese aktiv mitgestalten können. Eine gute, anwendungsbezogene Vermittlung quantitativer und qualitativer Methoden gehört ebenso dazu wie die kritische Reflexion gesellschaftlicher Wirkungen von Megatrends wie der Digitalisierung.

Übergreifende Ziele wie ökologische Nachhaltigkeit, Chancengleichheit (Gender & Diversity), Partizipation verschiedener Stakeholder und transparente, demokratische Entscheidungsprozesse sollten bei der Weiterentwicklung der Hochschule konsequent verfolgt werden.

Die Ziele unserer Gremienarbeit:

- Interdisziplinarität praktizieren – den Blick aufs große Ganze richten
- Internationalität ausbauen – Kooperationen mit anderen Hochschulen stärken und weiterentwickeln
- Plurale Wissenschaft stärken – Forschung mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Ansätzen und Methoden an der Hochschule ausbauen, Unterstützung und Ausbau der Drittmittelforschung
- Den wissenschaftlichen Mittelbau fördern, Arbeitsbedingungen verbessern (50% Frauenanteil)
- Transparenz von Entscheidungsprozessen schaffen sowie Wissenstransfer herstellen, für eine statusunabhängige Stärkung und Transparenz der Kommunikation
- Chancengleichheit gewährleisten und Diskriminierungen systematisch abbauen
- Partizipation und Demokratisierung der Hochschule fördern
- Umsetzung einer paritätisch besetzten und partizipativ orientierten Digitalisierungsstrategie.

WÄHLEN GEHEN!

Liste „HWR WiMis“: Mittelbau und Lehrbeauftragte erhalten, stärken und integrieren

Die HWR Berlin ist eine von sechs staatlich anerkannten Hochschulen der Hauptstadt und ein wichtiger Ort für Wissenschaft und Lehre. Diesen Raum wollen wir aktiv mitgestalten und weiterentwickeln. Unser zentrales Anliegen ist es, die Bedingungen wissenschaftlicher Mitarbeitender (WiMi) (mit und ohne Lehrauftrag) sowie der Lehrbeauftragten fachbereichs-, standort-, gremien- und disziplinübergreifend zu verbessern und Anerkennung sowie Sichtbarkeit zu erhöhen. Deshalb kandidieren wir für den **Akademischen Senat** und **Fachbereichsrat 1** und bitten um **eure Stimme** – gern auch **per Briefwahl**. Unsere zentralen Forderungen:

1. Finanzielle Bedingungen sichern und verbessern

- Haushaltskürzungen nicht zulasten des Mittelbaus und Lehrbeauftragten
- Schnellere und unbürokratische Auszahlung von Zuschüssen der Forschungsförderung
- Zugängliche Darstellung interner und externer Fördermöglichkeiten (z. B. Erasmus, DAAD)
- Faire und transparente Einstufung in Entgeltgruppen und Erfahrungsstufen

2. Beschäftigung und Karriereentwicklung

- Stabile Arbeitsverhältnisse zur besseren Planung akademischer Laufbahnen, z.B. durch Entfristungen und Tenure-Track-Stellen
- Arbeitsbedingungen verbessern, etwa durch eine unabhängige Ombudsstelle, mehr psychologische Anlaufstellen und offene Sprechstunden durch gewählte Vertreter/innen

3. Bedingungen von Forschung, Lehre und Promotion verbessern

- Strukturen für regelmäßige Forschungsphasen sowie genügend zeitliche Ressourcen schaffen
- Verlässliche Arbeitsplätze und funktionierende Infrastruktur sicherstellen
- Gestaltungsspielräume für Lehrbeauftragte erhalten
- Verwaltungsaufwand bei Prüfungen reduzieren
- Promovierendenförderung stärken und ausbauen
- Gezielte Förderung der Teilnahme an externen Konferenzen und Workshops
- Erleichterter Zugang zur Studierendenkarte und zu wissenschaftlicher Literatur
- Umfassendes Onboarding mit strukturiertem Buddy-System für neue Promovierende

4. Vielfalt, Internationalität, Mitbestimmung und Nachhaltigkeit

- Förderung interdisziplinärer und fachlich vielfaltiger Lehre sowie Forschung wie z.B. im Rahmen des neuen HWR Kompetenzzentrums
- Internationalität aktiv stärken und Sprachbarrieren abbauen
- Förderung demokratischer und partizipativer Gremienarbeit (z.B. Sicherstellungsgechter Parität), Zusammenarbeit der Statusgruppen und transparenter Entscheidungsprozesse
- Stärkung der HWR als nachhaltige Hochschule, sei es durch bauliche Maßnahmen, umweltbewusste Dienstreisen und eine stärkere Verankerung ökologischer Themen in der Forschung und Lehre

Helena Gräf, HWR Berlin und Universität Erfurt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin mit Lehrverpflichtung, Fachbereich 1, assoziiertes Mitglied HWR Kompetenzzentrum zu globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten, helena.graef@hwr-berlin.de

Benjamin Jungmann, HWR Berlin und Université Sorbonne Paris Nord, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand mit Lehrverpflichtung, Fachbereich 1, assoziiertes Mitglied HWR Kompetenzzentrum zu globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten, benjamin.jungmann@hwr-berlin.de

List „HWR WiMis“: *Preserve, Strengthen, and Integrate Mid-level Faculty and Lecturers*

The HWR Berlin is one of six state-recognized universities of applied sciences in the capital and an important place for science and teaching. We want to actively shape and further develop this space. Our central concern is to improve the conditions for academic staff (WiMi) (with and without teaching assignments) as well as lecturers across departments, locations, committees, and disciplines, and to increase recognition and visibility. Therefore, we are running for the **Academic Senate** and **Faculty Council 1** and ask for **your vote** – also by **postal vote** if you prefer. Our key demands are:

1. Secure and Improve Financial Conditions

- Avoid budget cuts at the expense of mid-level faculty and lecturers
- Faster and less bureaucratic disbursement of research funding subsidies
- Accessible presentation of internal and external funding opportunities (e.g., Erasmus, DAAD)
- Fair and transparent classification into pay scales and experience levels

2. Employment and Career Development

- Stable employment conditions for better planning of academic careers, e.g., through permanent positions and tenure-track options
- Improve working conditions through measures like an independent ombuds office, more psychological support services, and open office hours by elected representatives

3. Improve Conditions for Research, Teaching, and Doctorates

- Establish structures for regular research phases and ensure adequate time resources
- Ensure reliable workplaces and functioning infrastructure
- Preserve flexibility for lecturers
- Reduce administrative burdens for examinations
- Strengthen and expand doctoral support
- Targeted promotion of participation in external conferences and workshops
- Easier access to student cards and scientific literature
- Comprehensive onboarding with a structured buddy system for new doctoral students

4. Diversity, Internationality, Participation, and Sustainability

- Promote interdisciplinary and subject-diverse teaching and research, such as within the framework of the new HWR Competence Center
- Actively strengthen internationality and reduce language barriers
- Promote democratic and participative committee work (e.g., ensuring true parity), collaboration among status groups, and transparent decision-making processes
- Strengthen HWR as a sustainable university through structural measures, environmentally conscious business travel, and a stronger incorporation of ecological topics in research and teaching

Helena Gräf, HWR Berlin and University of Erfurt, Research Associate and Doctoral Student with Teaching Assignment, Faculty 1, Associate Member of the HWR Competence Center for Global Supply and Value Chains, helena.graef@hwr-berlin.de

Benjamin Jungmann, HWR Berlin and Université Sorbonne Paris Nord, Research Associate and Doctoral Student with Teaching Assignment, Faculty 1, Associate Member of the HWR Competence Center for Global Supply and Value Chains, benjamin.jungmann@hwr-berlin.de

Hochschulwahlen 2025 an der HWR Berlin

Liste „Integration“: Für eine starke Interessenvertretung im Akademischen Senat

Wir kandidieren als Vertreterinnen der „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik, Service und Verwaltung“ für den Akademischen Senat. Unsere Liste vereint Kolleginnen aus Fachbereichen, Instituten und zentralen Einrichtungen der HWR Berlin. Diese Vielfalt ist bewusst gewählt: Unter dem Motto „Integration“ setzen wir uns als Team standortübergreifend für die zukunftsfähige Weiterentwicklung unserer Hochschule ein – mit Erfahrung, Engagement und frischen Impulsen.

In Zeiten von Sparzwängen und wachsender Arbeitsbelastung ist es umso wichtiger, die Interessen unserer Statusgruppe sichtbar zu machen und wirksam zu vertreten. Wir wollen, dass die Stimmen der Mitarbeitenden bei allen Entwicklungen und Entscheidungen gehört und ernst genommen werden. Unser Ziel ist es, tragfähige Lösungen zu entwickeln, die eine gerechte, gesunde und nachhaltige Arbeitsumgebung sichern – für alle.

Unsere Schwerpunkte:

- **Starke Interessenvertretung und Mitgestaltung:** Wir sorgen dafür, dass die Perspektiven der Mitarbeitenden in Technik, Service und Verwaltung bei der Weiterentwicklung von Studium, Forschung und Infrastruktur einbezogen werden.
- **Transparente Entscheidungsprozesse:** Entscheidungen mit Einfluss auf Arbeitsbedingungen und die Zukunft der Hochschule müssen nachvollziehbar und offen kommuniziert werden.
- **Wertschätzung und Anerkennung:** Die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in Technik, Service und Verwaltung ist mitentscheidend für den Erfolg der HWR Berlin. Wir setzen uns für eine Kultur ein, in der diese Leistung gesehen und anerkannt wird – auf allen Ebenen.

Unser Anliegen:

Wir wollen unserer Statusgruppe eine starke Stimme in der akademischen Selbstverwaltung geben und in ihrem Interesse den Kurs der Hochschule mitbestimmen. Vielfalt, gegenseitiger Respekt und moderne Strukturen zur Unterstützung von Studium, Lehre und Forschung sind uns wichtig. Dabei setzen wir auf Dialog, Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen Statusgruppen im Akademischen Senat – für eine Hochschule, die wir gemeinsam gestalten.



Katja Drasdo (IT/E-Learning Zentrum), Karola Beck (PB/Hochschulentwicklung), Ulrike Kaczinski (Fachbereich 3), Caroline Duttiné (Berlin Professional School), Sylke Schumann (Pressesprecherin/Pressestelle), Annette Fleck (ZaQ) (v. l. n. r.)